



Einladung zur Pressekonferenz
am Donnerstag, 8. Sept. 2022 um 14 Uhr
im Hafenumuseum Bremen Am Speicher XI 1, 28217 Bremen

Hier können Sie sich für den Presserundgang anmelden:

Silke Rosenthal rosenthal@kek-kindermuseum.de oder mobil: 0151 – 207 71 361

Dufte – Nose on!

Die neue Mitmachausstellung zu Nase und Geruch in der Kunst.

11. September 2022 bis 19. Februar 2023 im Hafenumuseum Bremen

Wir laden Sie ein zur Presse-Preview der neuen Ausstellung des kek Kindermuseums: „Dufte – Nose on!“. Erleben und berichten Sie von 13 Mitmachstationen zum Thema Nase und Geruch in der Kunst, noch vor der offiziellen Eröffnung am Sonntag, den 11. September 2022. Die erste Mitmachausstellung des kek Kindermuseums in den neuen Räumen! Das Kindermuseum ist von der Weserburg ins Hafenumuseum umgezogen.

„Wir wollen alle großen und kleinen Besucher:innen ermutigen, Kunst mit der Nase zu erschnuppern und die Welt der Gerüche zu entdecken“, laden Eva Vorrüti-Moeller und Silke Rosenthal ein, die Gründerinnen des kek Kindermuseums. Die Ausstellung ist im vergangenen Jahr im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Smell it“ entstanden, an dem zehn Bremer Kunstinstitutionen beteiligt waren. Ausgehend von und zusammen mit Künstler:innen, die sich mit dem unsichtbaren Medium „Duft“ beschäftigen, hat das kek Kindermuseum ein eigenes Ausstellungskonzept entwickelt.

„Pandemiebedingt mussten wir leider darauf verzichten, unsere Mitmachausstellung bereits im vergangenen Herbst zu eröffnen. Einige Stationen konnten wir aber schon 2021 in einzelnen Bremer Kunsthäusern präsentieren, darunter die „Riesen-Nase“, den „Nasenbaum“, den „Nasenbummel“, den „Riechwald“, das „Gedanken-Duftlabor“, die „Dufthölzer“ sowie die Werkstatt „Flakons gestalten“, berichtet Eva Vorrüti-Moeller.

Weitere Informationen über Öffnungszeiten und besondere Angebote für Gruppen finden Interessierte auf der Internetseite des Kindermuseums:
www.kek-kindermuseum.de

Die Mitmachstationen

1. Begehbare Riesen-Nase

von Künstlerin Stef Wildung, Hannover und Riccardo Castagnola, Bremen

Eine begehbare Riesennase mit zwei Eingängen und dazugehörigen Räumen macht das Innenleben einer Nase erlebbar - akustisch mit Atemgeräuschen und taktil durch eine Windmaschine.

2. Nasenbaum

von Riccardo Castagnola, Bremen und Harm Wicke, Bremen

Wir nähern uns der Nase und ihren Facetten nicht nur riechend, sondern auch akustisch. Bis zu 24 Nasengeräusche werden mit Hilfe von zwei Platinen in einem Nasenbaum hörbar, indem die „Nasenlöcher“ von den Besucher:innen aktiviert werden.

3. Nasensammlung

von Melanie Kuhl, Bremen

Durch unsere Nasensammlung soll eine große Wandinstallation entstehen. Besucher:innen können sich am Wochenende in einer Werkstatt ihre Nasen abformen, in Gips gießen und die bestehende Sammlung ergänzen.

4. Nasenbummel

von Lena Lotte Agger, Berlin

Bremen lässt sich als Stadt auch über den Geruchssinn erschließen. Bremer:innen und Besucher:innen, die an der Weser verweilen, werden je nach Windrichtung von prägnanten Gerüchen umfungen. Sechs Nasenskulpturen im Hafen laden ein, vertraute Orte mit der Nase zu erkunden. Mit einem Smartphone kann ein QR-Code an den Skulpturen eingelesen werden. Über den Code bekommen die Besucher:innen Informationen zu typischen Bremer Gerüchen. In dem dazugehörigen Blog „Nasenbummel“ können Geruchserfahrungen geteilt oder über die Erlebnisse von anderen gelesen werden.

5. Dufterinnerungen im Salon

von Riccardo Castagnola, Bremen

Der Geruch ist der einzige Sinn, der ohne den Filter des Thalamus im Gehirn direkt im limbischen System aufgenommen und mit Emotionen als auch mit Erinnerungen verknüpft wird. Wir haben diese Erinnerungen von Bremer:innen gesammelt: allererste Geruchserinnerungen und besondere Geruchserlebnisse verbunden mit angenehmen und unangenehmen Düften. Diese Erinnerungen sind in dieser Mitmachstation hörbar. Die Besucher:innen können auch ihre persönlichen Geruchserinnerungen in der Ausstellung mit Hilfe eines akustischen Gästebuchs aufnehmen.

5a. Historische Dufterinnerungen

von Stef Wildung, Hannover

Außerdem zeigen wir anhand von drei exemplarischen Düften eine kleine Kulturgeschichte des Duftes und seine Verbindung zum Menschen: Kyphi, das erste Rezept eines Duftes; Napoleon als Liebhaber des „Kölnisch Wasser“ von der Firma

„Farina“; ein königliches Salbungsöl, das bis heute eine große Bedeutung hat.

6. Riechwald

von Stef Wildung, Hannover

Mit dieser Station wollen wir herausfinden, ob sich Düfte und Aromen zeitlich einordnen lassen – in Jahreszeiten oder in einen Tagesablauf. Verbinden wir Tageszeiten oder sogar Lebensphasen mit bestimmten Düften? Blüten geben über ein Pumpsystem, das von den Besucher:innen aktiviert werden kann, Duftaromen ab. Die einzelnen Aromen können miteinander kombiniert werden.

7. Gedanken – Duft- Labor

von Svenja Wetzenstein, Achim

In unserer Sprache verfügen wir über relativ wenige Begriffe, um Gerüche genauer zu benennen. Wir wollen dazu Wörter sammeln.

75 weiße Betonsteine mit Löchern und 1000 Reagenzgläser stehen zur Verfügung. Wortkärtchen mit 200 Fragen sollen helfen, Wörter zu finden, z.B.: „Wie riecht dein Schulweg?“ „Wie riecht es bei deiner Oma?“. Die entstehenden Duftbeschreibungen werden als Antworten auf transparent-farbigen Papieren lesbar in die Reagenzgläser gesteckt. Aus dieser Wörtersammlung können neue Duftwörter entwickelt werden, indem zwei Adjektive kombiniert werden. Es soll eine Enzyklopädie der Duftwörter entstehen.

8. Redewendungen-Spiel zu Nase und Geruch

von Bettina Bexte, Bremen und der Alwin Lonke Schule, Bremen

Im Gegensatz zum mangelnden Geruchsvokabular, existieren viele Sprichwörter und Redewendungen, die sich auf Gerüche und die Nase beziehen. Diese wollen wir in einer Mitmachstation als „Dominospiel“ aufgreifen: Auf den „Dominosteinen“ steht auf der einen Hälfte die Redewendung, auf der anderen ist eine Illustration einer anderen. Es geht darum, die richtigen Steine zusammenzufügen.

9. Flakons gestalten

von Claudia Christoffel, Bremen

Bei hochpreisigen Parfums ist die Verpackung und das Marketing wichtiger als der Duft und teurer als die Herstellung selbst. Das nehmen wir zum Anlass und bieten den Besucher:innen die Möglichkeit, Designs für Flakons und originelle Verpackungen zu entwerfen. Als Anregung dient eine Vitrine mit ungewöhnlichen Parfumflaschen: z.B. Moschino Parfum in einem Glasreiniger-Zerstäuber, Flowerbomb von Victor und Rolf in Form einer Handgranate, Einhornpupsspray, der Flakon von „Girls can do anything“ - Duft, Flakon für Anti-Trödelspray, Katzenfell oder Lakritz.

10. Dufthölzer

von Klaas Seekamp, Bremen

Eine Rauminstallation mit hängenden, unterschiedlich duftenden Hölzern, lädt dazu ein, von den Besucher:innen bearbeitet und aufgehängt zu werden.

11. Duftwerkstatt zum Thema Synästhesie

von den Artbasen, Bremen und Japan

Kann ein Parfümeur Düfte über Klänge entwickeln? Inspirieren Düfte zum Schreiben? Was passiert, wenn ich Farben mit Düften mische? Gibt es typische

Materialgerüche und Geruchserlebnisse beim Malen? Beeinflussen Düfte das Malgeschehen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Mitmachstation, in der unterschiedlich beduftetes Papier künstlerisch gestaltet werden kann.

12. Smell lab

von Klara Ravat, Berlin

In einer Art Labor bekommen die Besucher:innen die Möglichkeit, verschiedene Duftkomponenten kennenzulernen und kreieren dabei Düfte wie „Angstfrei-Geruch“, „Drachenduft“ oder den „Superheldenduft“.

Klara Ravat stellt die entsprechenden Rezepturen und Ingredienzien zur Verfügung, mit deren Hilfe gearbeitet werden kann.

13. Lese-Ecke

Es gibt eine erstaunliche Anzahl an Kinderbüchern, die sich mit der Nase und dem Geruch beschäftigen. In einigen Duftbüchern kann man tatsächlich einen Hexentrunk oder leckeres Obst riechen.

Eine Auswahl davon stellen wir unseren Besucher:innen zur Verfügung.

Über Smell-it!

Im Frühjahr 2021, von Mai bis Juli, schlossen sich zehn Bremer Institutionen der Gegenwartskunst für das Projekt „Smell It! Geruch in der Kunst“ zusammen und bereiteten dafür ein vielfältiges Programm von Ausstellungen und Vermittlungsangeboten vor. Teilnehmende Institutionen waren: das kek Kindermuseum, Weserburg Museum für Moderne Kunst, das Gerhard-Marcks-Haus, die Kunsthalle Bremen, der Kunstverein Bremerhaven, das Paula Modersohn Becker Museum, die Städtische Galerie, das Zentrum für Künstlerpublikationen, das Künstlerhaus und die GAK.

Über den Geruchssinn

Der Geruchssinn ist der ursprünglichste aller Sinne und fungiert für viele Lebewesen als primäres Kommunikationsmittel. Die Riechnerven enden direkt im limbischen System und sind daher mit Emotionen sowie in besonderem Maße mit Erinnerungen verknüpft. Düfte triggern unser implizites Gedächtnis an und können sofort Empfindungen und Gemütszustände hervorrufen. Sie sind in der Lage, instinktive Verhaltens- und Entscheidungsmuster bei uns Menschen zu erzeugen und stellen somit eine außergewöhnliche Möglichkeit der Beeinflussung dar. Zugleich sind Gerüche gerade in der digitalisierten, immer virtuelleren Welt eine sinnliche Ebene, die wesentlich an physische Träger gebunden ist und meist eine deutliche Verortung sowie für Rezipient:innen eine individuell geprägte Determination beinhalten. Erst allmählich beginnen wir zu ahnen, wie tief das Riechen tatsächlich in unser Leben eingreift, wie sehr wir bestimmt sind von Düften, die wir wahrnehmen und sogar von solchen, die wir gar nicht als Geruchsbotschaft erkennen.

Hafenmuseum Bremen

Am Speicher XI 1, 28217 Bremen

<https://hafenmuseum-bremen.de>

PRESSEBILDER

Honorarfreie Pressebilder für die Ausstellung „**Dufte – Nose on!**“ stellen wir Ihnen zum Download zur Verfügung. Fotocredit: Claudia Hoppens

Dropbox-Link: http://bit.ly/kek_Pressebilder

PRESSEKONTAKT

kek Kindermuseum e.V.

Andreas Schack

Tel. 0176-613 76 082

Mail: andreas@schack-online.de

Silke Rosenthal

Tel. 0151- 207 71 361

Mail: rosenthal@kek-kindermuseum.de